

Die Eingewöhnungsphase im Kindergarten

Seit einigen Jahren arbeiten wir zur Eingewöhnung „neuer Kinder“ in unseren Kindergarten, nach einem bewährten Konzept.

Angelehnt an das „Berliner Modell“, haben wir ein, auf unsere Einrichtung abgestimmtes, Eingewöhnungsmodell entwickelt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der intensiven Beobachtung des einzelnen Kindes und die daraus entstehende individuelle Eingewöhnungsphase.

In mehreren Terminen lernen wir das Kind und die Familie ein wenig kennen und bauen einen ersten Kontakt auf.

Dazu gehören das Aufnahmegespräch mit den Eltern und dem Kind, das Erstgespräch als Hausbesuch oder in der Einrichtung und der Schnuppertag.

Die Eingewöhnung der Kinder in unseren Kindergarten ist eine sehr wichtige Phase, die je nach Kind sehr unterschiedlich verlaufen kann.

Die Erfahrung zeigt, dass eine gute, für das Kind stimmige Eingewöhnung, der Grundstein für eine erfolgreiche Kindergartenzeit ist.

Diese erste Phase der Eingewöhnung dauert in der Regel vier Wochen.

In dieser Zeit ist es erforderlich, dass eine feste Bezugsperson das Kind verlässlich bringt und abholt, z.B. Mutter, Vater, Oma oder Opa.

In kleinen Schritten wird die Betreuungszeit gesteigert.
(Beginn ca. 9:00 – 11:00 Uhr).

Es wird jedem Kind ausreichend Zeit gegeben, die Räumlichkeiten, die Erzieherinnen und die anderen Kinder kennenzulernen.

In Einzelfällen kann diese Phase länger andauern und den zeitweisen Verbleib der Bezugsperson im Kindergarten nötig machen.

Dieses entsteht aus den Bedürfnissen des Kindes und erfordert eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Kindergarten-Team.

In regelmäßigen Gesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über den Verlauf der Eingewöhnung aus und besprechen die weiteren Schritte.